

- **In Deutschland ist von 1980 bis 2006 die Zahl der jährlich neu auftretenden Krebserkrankungen bei Frauen um 35 Prozent und bei Männern um 80 Prozent gestiegen. Jeder zweite Mann (!) und 43 Prozent aller Frauen müssen während ihres Lebens damit rechnen, an Krebs zu erkranken.**
- **Vor dem Jahr 1940 entwickelten 24 Prozent der Trägerinnen der Brustkrebsgene im Laufe ihres Lebens Brustkrebs. Heute sind es 82 Prozent! Als Gründe für den drastischen Anstieg kommen Umweltfaktoren wie Ernährung und Bewegungsmangel in Betracht.**



Buchinhalt

<p>Prolog</p> <p>A. Der Beginn</p> <p>B. Tod und Tödlein – den Tod ins Leben holen Sich mit dem Tod beschäftigen Krebs, unser ständiger Begleiter Der letzte Tag Eindrücke, Spuren Vom schönen Sterben</p> <p>C. Krebs – Erdbeben der Stärke 8 auf einem Quadratmeter Das konkrete Behandlungskonzept Integrative Onkologie</p> <p>D. Krebs – eine chronische Erkrankung</p> <p>E. Fallbeispiele Lises Story Karolyns Story</p> <p>1 Einführung »Ich wünschte, ich hätte Krebs.« Den Krebsfaktor Umwelt entschärfen Was hilft? – Schulmedizin, komplementäre Therapie, Wunderheiler?</p> <p>2 Was ist Krebs? – Krebse? Krebs als komplexe Erkrankung mit vielen Einflussfaktoren Kalorien und Krebs</p> <p>2.1 DNA-Schäden und Genominstabilität</p> <p>2.2 Jede Krebszelle ist anders</p> <p>2.3 Die unsterblichen HeLa-Zellen</p> <p>2.4 Aggressive Tumorstammzellen</p> <p>2.5 Persönliches Risiko – das onkogene Potenzial</p> <p>3 Krebs: Status quo 65</p> <p>3.1 Krebs trifft jeden Zweiten</p> <p>3.2 Therapieerfolge: die große Ernüchterung</p> <p>3.3 Mythos Vorsorge</p> <p>3.3.1 Beispiel Brustkrebs</p> <p>3.3.2 Beispiel Prostatakrebs</p> <p>3.3.3 Zwiespältige Nutzen-Schaden-Bilanz</p> <p>3.3.4 Vorsorge mithilfe sensibler Tiernasen</p> <p>4 Überlebenszeit nach der Krebsdiagnose</p> <p>4.1 Überleben und Heilung</p> <p>4.2 Progressionsfreies Überleben</p> <p>4.3 Überlebensraten bei verschiedenen Krebstherapien</p> <p>4.4 Falsche Aufklärung</p>	<p>5 Krebs durch Umweltfaktoren</p> <p>5.1 Umweltfaktor Wasser</p> <p>5.2 Umweltfaktor Chemikalien (Plastik, Schwermetalle, Pestizide)</p> <p>5.3 Umweltfaktor Naturheilmittel</p> <p>5.4 Umweltfaktor Rauch und Rauchen</p> <p>5.5 Umweltfaktor Elektronik</p> <p>5.6 Umweltfaktor Kosmetika</p> <p>5.7 Umweltfaktor Arzt</p> <p>5.8 Umweltfaktor Arzneimittel</p> <p>5.8.1 Antidiabetika</p> <p>5.8.2 Blutdruckmittel (Antihypertensiva)</p> <p>5.8.3 Magenmittel (Säureblocker)</p> <p>5.8.4 Schlafmittel</p> <p>5.8.5 Sexualhormone</p> <p>5.8.6 Dopingmittel – Mother's Little Helpers</p> <p>5.8.7 Die Polypille Exkurs: Medikamente ins Trinkwasser?</p> <p>5.9 Umweltfaktor Hormone – Überestrogenisierung</p> <p>5.10 Umweltfaktor Strahlung</p> <p>5.11 Umweltfaktor Nahrungsmittel</p> <p>5.11.1 Ernährungseinfluss in verschiedenen Ländern</p> <p>5.11.2 Prostatakrebs durch Zucker?</p> <p>5.11.3 Prostatakrebs durch Grillhähnchen?</p> <p>5.11.4 Krebsrisiko durch Steak, Schnitzel und</p> <p>5.11.5 Armut und ungesunde Ernährung</p> <p>5.11.6 Fleisch-Lust?</p> <p>5.12 Umweltfaktor Entzündung – Übergewicht</p> <p>5.12.1 Krebsrisiko durch fettes Essen</p> <p>5.12.2 Vorsicht vor dem Jo-Jo-Effekt: Schadstoffbelastung!</p> <p>5.12.3 Umweltgifte und Diabetes (metabolisches Syndrom)</p> <p>5.12.4 Umweltgifte und Entzündung</p> <p>5.13 Umweltfaktor Darm – das Mikrobiom</p> <p>5.13.1 Darmbakterien erhöhen Krebsrisiko</p> <p>5.13.2 Antibiotika</p> <p>5.14 Umweltfaktor Infektionen – Viren, Bakterien, Pilze</p> <p>5.15 Umweltfaktor Vitaminmangel</p> <p>5.15.1 Folsäure</p> <p>5.15.2 Vitamin D3</p> <p>5.15.3 Vitamin C</p> <p>5.16 Umweltfaktor Stress</p>
--	--

- **Die größte Studie bezüglich Ernährung und Krebsrisiko wurde im Jahr 2009 mit dem Ergebnis veröffentlicht, dass bei über 50 Prozent der Krebserkrankungen Nahrungsmittel eine ursächliche Rolle spielen.**
- **Krebs/Krebse kann man durchaus als Metapher unserer Zeit betrachten: Resultat einer reizüberfluteten Welt, die zu einer gestörten Signalstruktur führt, verbunden mit hochregulierten biochemischen Energieprozessen in unseren Zellen.**

Buchinhalt

6 Aus der Forschung 148

6.1 Antikörper steuern Signalprozesse

6.2 Antikörper stören Blutbildung

6.3 Genterapie

6.4 Reparaturschalter NF-kappaB

6.5 Störung der Mikrotubuli

7 Chemotherapie – Vergiftung? 155

8 Ausgewählte Krebserkrankungen 158

8.1 Darmkrebs

8.2 Brustkrebs

8.2.1 Einfluss von Übergewicht und Bewegungsmangel

8.2.2 Brustkrebs und Hormontherapie (HT)

8.2.3 Brustkrebs und Strahlung/Röntgendiagnostik

8.2.4 Brustkrebs durch Kosmetika?

8.2.5 Brustkrebs durch Nährstoffmangel – positive Effekte durch Soja & Co.

8.3 Prostatakrebs

8.3.1 Zur Ursache

8.3.2 Vorbeugung

9 Prävention und das 3-E-Konzept der Functional Medicine

9.1 Ernährung

9.1.1 Es gibt keine Krebsdiät!

9.1.2 Biokost

9.1.3 Tierische Lebensmittel

9.1.4 Kachexie (Abmagerung)

9.1.5 Nahrung ist unser Umweltfaktor Nummer eins

9.1.6 Nahrungsmittelunverträglichkeiten

9.1.7 Nutriprävention und Therapie mit Mikronährstoffen

9.1.8 Epigenetik und genetische Stabilität

Pflanzliche Signalstoffe und ihre Wirkung auf die Gene

Tee schützt Telomere

Brokkoli (Sulforaphan)

Curcuma

Lycopin (Tomate)

Genistein (Soja-Isoflavone)

Resveratrol

Quercetin

Folsäure, Folat

9.2 Entgiftung – Integrative Krebstherapie

9.2.1 Die Hepar-Tox-Therapie

9.2.2 Vitamin-C-Hochdosis-Infusionen

9.2.3 Glutathion – das Ordnungsmolekül

9.2.4 Alpha-Liponsäure

9.2.5 Melatonin

9.2.6 Therapieunterstützung bei Chemo- und Strahlentherapie

Vitalstoffe vor und während der Chemotherapie

Vitalstoffe vor und während der Strahlentherapie

9.2.7 Mikronährstoffe zur präventiven Grundversorgung (Nutriprävention)

9.3 Entspannung – Sport – Physiotherapie

9.4 Darmtherapie: Das 4-R-Konzept

9.4.1 Remove (Eliminieren/Weglassen)

9.4.2 Replace (Ersetzen/Hinzufügen)

9.4.3 Reinoculate (Neubesiedelung)

9.4.4 Repair (Reparatur)

10 Diagnostik zur Prävention und Therapie

10.1 Umweltgifte: Blut- und Urinanalysen

10.1.1 Pestizide, Lösungsmittel und Weichmacher

10.1.2 Toxische Elemente im Haar, Blut und Urin

10.2 Stoffwechsel- und Nährstoffbedarfsanalyse:

Organische Säuren (Original-Tests aus USA)

10.3 Folsäure-Spezialtest (unverstoffwechselte Folsäure)

10.4 Vitamin K und andere fettlösliche Vitamine

10.5 Stuhl- und Verdauungsanalyse (GI Effects)

10.6 Nahrungsmittelunverträglichkeiten – neue Blut-Analysen und Allergix-Test

10.7 Hormonanalysen: Melatonin, Stress- und Sexualhormone

10.7.1 Melatonin

10.7.2 Stresshormone

10.7.3 Sexualhormone

10.8 Gen- Analysen (SNPs)

10.8.1 Die wichtige Rolle des Entsorgungsenzyms COMT

10.8.2 COMT und Estrogenausscheidung

11 Kostenübernahme umstrittener Methoden

12 Schlusswort: The Choice

Literaturempfehlungen

Hilfreiche Links

Anlaufstellen für Diagnostik und Therapie